

Erfahrungsbericht Sprachkurs Salamanca

Die Sommersprachkurse in Salamanca genießen international einen sehr guten Ruf und werden deshalb auch von Studenten aus allen möglichen Ländern besucht. Mit dem Sprachkursstipendium werden euch die Kosten für einen vierwöchigen Sprachkurs im August sowie für Unterkunft und Verpflegung erlassen.

Vorabinfos: Ein paar Wochen vor dem Start des Sprachkurses konnte man seine Kurse wählen. Das Stipendium beinhaltet einen zweistündigen Grammatikkurs und ein Wahlfach. Wem die drei Stunden am Tag nicht genügen, kann auch noch zusätzliche Wahlfächer belegen, die allerdings selbst zu zahlen sind. Zur Auswahl für die Wahlfächer stehen Cultura española, Español de los negocios, Conversación y Redacción, Historia de la España contemporánea, Comentario de textos literarios oder Traducción: Inglés – Español. Ich habe mich für Cultura española entschieden und war mit meiner Wahl sehr zufrieden.

Als ich nach Spanien geflogen bin, hatte ich nur die Adresse von meiner Unterkunft und sonst keinerlei Infos wo und wann der Einstufungstest oder meine Kurse stattfinden würden. Macht euch deshalb aber keine Sorgen – in der Residenz gibt es viele andere Sprachstudenten, sodass man bei Unklarheiten einfach fragen kann ☺.

Anreise: Ich bin von Frankfurt nach Madrid geflogen und dann mit dem Avanza-Bus nach Salamanca gefahren (ca. 2,5h). Den Bus sollte man auf jeden Fall im Voraus buchen, was ganz einfach über die Homepage möglich ist. Der Bus fährt von Terminal 1 oder Terminal 4 ab. Von der Bushaltestelle in Salamanca bin ich dann zu Fuß zu meiner Residenz gelaufen (ca. 25 min.).

Unterkunft: Ich habe während meines Sprachkurses in der Residencia Universitaria Aldaba Rector gewohnt, die nur 5 Minuten zu Fuß vom Plaza Mayor entfernt liegt und somit sehr zentral ist. In unmittelbarer Nähe gibt es verschiedene Supermärkte und eine Einkaufsstraße. Auch die Universität ist gut zu Fuß zu erreichen. Mein Zimmer und das Bad habe ich mir mit einer anderen Sprachkursstudentin geteilt. Beides wurde täglich gereinigt. Generell sind die Zimmer eher spartanisch, aber völlig ausreichend eingerichtet. In der Unterkunft gab es außerdem noch verschiedene Aufenthaltsräume. Es gibt die Möglichkeit in der Residenz Wäsche waschen zu lassen, was aber ziemlich teuer ist. Eine günstigere Alternative ist ein kleiner Waschsalon in der Nähe vom Plaza Mayor. Das Frühstück fiel sehr spartanisch aus und bestand hauptsächlich aus abgepackten Muffins und Croissants. In Spanien ist das aber gar nicht so ungewöhnlich, da die Spanier zum Frühstück süß und sehr wenig essen. Mittag- und Abendessen war meistens sehr fleischlastig und die Qualität sehr schwankend. Da es aber genug günstige Tapas-Bars in der Altstadt gibt, haben wir auch des Öftern auswärts gegessen. Für Vegetarier ist auswärts essen gehen nicht immer so einfach, außer man gibt sich mit Tortilla und Patatas Bravas zufrieden. Ich empfehle wärmstens das „Mandala“ (in

der Nähe der Uni) und das „Don Quijote“. Dort gibt es sowohl Tapas/Gerichte mit Fisch und Fleisch sowie zahlreiche vegetarische Varianten.

Sprachkurs: Am ersten Tag findet ein kurzer Einstufungstest statt, der aus Multiple-Choice Fragen besteht (30 Min.). Anschließend gibt es noch ein kurzes Gespräch mit einem Sprachlehrer (5 Min.). Die Testergebnisse erhält man am selben Nachmittag. Sollte man das Gefühl haben zu hoch oder zu niedrig eingestuft worden zu sein, kann man noch innerhalb der ersten Tage die Kurse tauschen. Meine Spanischlehrerinnen waren beide sehr engagiert und herzlich. In der letzten Woche finden in allen Kursen Tests statt, die einen Großteil der Endnote ausmachen. Mit ein bisschen lernen sind die Tests aber gut machbar.

Freizeit: Für die Sprachstudenten der Universität Salamanca werden sehr viele Aktivitäten angeboten, für die meistens nur ein geringer Betrag gezahlt werden muss. Das Angebot ist breit gefächert und beinhaltet beispielsweise eine Tapas-Tour, einen geführten Reitausflug, eine nächtliche Kathedralenführung, Tretbootfahren auf dem Tormes, Fahrradtouren und diverse Theaterstücke. Ich kann wirklich nur jedem empfehlen an diesen Aktivitäten teilzunehmen, da sie sehr viel Spaß gemacht haben und es nochmal eine gute Gelegenheit ist neue Leute kennenzulernen und Spanisch zu üben. Neben den Freizeitaktivitäten werden auch noch verschiedene Besichtigungen zu den wichtigsten Bauwerken von Salamanca kostenlos angeboten (San Esteban, Universidad, Catedrales, Palacios). Am Wochenende gibt es verschiedene Ausflüge, an denen man teilnehmen kann. Die Tagestrips nach Segovia und Toledo kann ich sehr empfehlen (um die 35 Euro). Außerdem gab es auch noch Wochenendtrips nach Portugal und Andalusien, die aber etwas teurer waren (um die 190 Euro).

Fazit: Für mich war der Sprachkurs eine wunderbare Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte. Man hat nicht nur die Gelegenheit sein Spanisch zu verbessern, sondern erfährt auch noch sehr viel über die Kultur Spaniens und lernt viele tolle Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennen 😊.